



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Bettina Brücher
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6204
Fax (0202) 59 64 88
E-Mail bettina.bruecher@gruene-
fraktion.wuppertal.de
Datum 18.03.2003
Drucks. Nr. **VO/1315/03**
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Hans Kremendahl

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
26.03.2003	Hauptausschuss
31.03.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Verbesserung der Betreuung von Schulkindern im Primarbereich - Einführung der offenen Ganztagschule in ausgewählten Stadtbezirken (Pilot-OG)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal fordert die Verwaltung auf, zum Schuljahreswechsel 2003/04 das von der Landesregierung initiierte Konzept der offenen Ganztagschule (OG) an mehreren Schulen in ausgewählten Stadtbezirken als Modellprojekt zu starten.

Die Auswahl der Schulen soll sich unter anderem nach Stadtbezirken richten, in denen bisher keine zufriedenstellende Zahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung steht. Wir verweisen hierzu auf die VO/1056/03. Weitere soziale Indikatoren (z.B. Dichte des Sozialhilfebezuges / Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund) müssen berücksichtigt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend ein Konzept zur Einrichtung der OG in den entsprechenden Schulen zu erarbeiten.

Die Träger der Jugendhilfe sind bei der Erarbeitung des Konzeptes der OG ebenso zu beteiligen wie auch z.B. die lokal im Jugendbereich tätigen Sportvereine. Die

Verwaltung wird aufgefordert, die Schulen und ihre jeweiligen Kooperationspartner bei der Erarbeitung des Konzeptes zu unterstützen.

Bewährte pädagogische Standards müssen hierbei gewährleistet bleiben. Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt in diesem Zusammenhang das Engagement von Eltern, Studierenden, Praktikant/innen sowie älteren Schüler/innen oder Senior/innen. Gleichzeitig stellt der Rat der Stadt jedoch fest, dass die im Rahmen der PISA-Studie festgestellten Defizite nur mit dem führenden Einsatz ausgebildeten Lehr- und Erziehungspersonals ausgeräumt werden können.

Den für die OG zuständigen Gremien ist laufend über den Verlauf des Modellprojektes zu berichten.

Begründung:

Die seit Jahren in Wuppertal erfolgreiche Ergänzung von Hortbetreuung durch das Programm Schule von acht bis dreizehn – zwischenzeitlich mit Unterstützung der Stadt in vielen Schulen bis 15.30 Uhr ausgeweitet – kann in unterversorgten Bereichen durch die Landesförderung verbessert werden.

Ein weiterer Ausbau der Betreuungsmaßnahmen – gerade in unterversorgten Bereichen – verbessert für viele Eltern die Chancen auf eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mangelnde Betreuungsangebote im Primarbereich führen noch immer, gerade für Alleinerziehende, viel zu oft zu Sozialhilfebezug. Durch die Einführung des Modellprojektes kann Sozialhilfebezug abgebaut werden.

Durch ein Monitoring des Modellprojektes können abschließend wertvolle Daten – auch im Hinblick auf die weitere notwendige Planung im Betreuungsbereich - gewonnen werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Stv. Peter Vorsteher
Fraktionssprecher